

Hausarzt 4.0 – Lebenswelten in Landarztpraxen

Protokoll

Dr. Gitte Händel



06 2019

Inhalt

Inhalt.....	2
1 Formales.....	3
2 Ergebnisse	4
3 TeilnehmerInnen.....	6

1 Formales

Datum und Dauer: 05.06.2019 | 15.00 Uhr – 18.15 Uhr

Ort: Alte Post Fischbach, Flintsbach

TeilnehmerInnen: siehe Abschnitt 3

Ablauf:

Start	Inhalt	ReferentIn
14:30	Eintreffen	
15:00	Grußwort	Stefan Lederwascher 1. Bürgermeister Gemeinde Flintsbach
15.05	Begrüßung, Zielsetzung	Dr. Gitte Händel Gesundheitsregion ^{plus} Landkreis Rosenheim
15.10	Die Zukunft der Hausarztmedizin – Wie man den Nachwuchs für den Beruf begeistert, durch Kooperation Synergien schafft und die kleinen Praxen am Ort erhält	Dres. Felix und Florian Bonke Fachärzte für Allgemeinmedizin Flintsbach
16.15	Rechtzeitig mit der Nachfolgeplanung anfangen und Unterstützung suchen	A. Reichl Alpenpraxis Raubling
16:30	Pause	
17.00	Gute Weiterbildung als Beitrag für die Zukunft der Allgemeinmedizin	Dr. Dagmar Schneider, Leiterin Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin
17.30	Diskussion und Verabredung einer Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt Nachwuchsgewinnung	
18:30	Abschluss und Ausklang mit Imbiss	

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und die anregende Diskussion!

Viele Grüße

Gitte Händel

2 Ergebnisse

Siehe Pressemitteilung des Landkreises Rosenheim vom 19.06.2019 (<http://192.168.60.90/#{1}>)

Hausarzt 4.0 – Lebenswelten in Landarztpraxen

Hausärzte diskutierten attraktive Praxismodelle für den Nachwuchs

„4.0“ ist gerade in. Die Industrie ist 4.0, die Pflege will dahin. Gesucht werden neue Formen der Arbeitsgestaltung mit und ohne Unterstützung durch „Digitalisierung“. Dies gilt auch für die Hausärzte. In einer Veranstaltung in der Alten Post in Fischbach ging es um die Frage: Ist die Arbeitswelt in der Landarztpraxis auch auf dem Weg zu 4.0?

Das Ziel formulierten Felix und Florian Bonke, Hausärzte in Flintsbach in ihrem Beitrag: „Wir brauchen innovative Wege aus dem Landarztmangel“. Der Hausarzt, die Hausärztin sollte sich zu einem zentralen Manager und Gestalter in allen Gesundheitsfragen entwickeln, so dass immer mehr Versorgung zu Hause stattfinden kann. Und es ist wichtig, dass sich die Ärzte für neue Kooperationsformen öffnen. Der Einzelkämpfer, der 60 Stunden in der Woche für seine Patienten da ist und dabei übersieht, dass auch der „Bürokras“ wichtig ist, wird langsam „aus-sterben“. Die Kooperation, die beide Flintsbacher Hausärzte als vielversprechend sehen, ist die Filialpraxis.

Dieses Modell ist vor allem für ältere Ärzte attraktiv, die in den Ruhestand gehen wollen. Sie übergeben ihren Arztsitz an jüngere Kolleginnen und Kollegen, nehmen sich rechtzeitig einen Weiterbildungsassistenten in die Praxis und können so ihren Berufsausstieg vorbereiten. Die Praxis bleibt im Ort erhalten und die Patienten können sich rechtzeitig auf den Wechsel ihres Arztes vorbereiten. Für angehende junge Ärztinnen und Ärzte ermöglicht dieses Modell die Arbeitsform, die sie am meisten schätzen, nämlich eine angestellte Tätigkeit mit überschaubarem Arbeitsvolumen und Teamarbeit. Das Modell ist „4.0“, denn es ist ein Gewinn für alle Beteiligten, das bestätigte auch einer der Teilnehmer, der sich gerade in der Phase der Praxisübergabe befindet. Zudem ist dieses Modell wirtschaftlich, denn die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns fördert die Facharztweiterbildung in Vollzeit mit bis zu 4.800 Euro im Monat.

„Gute Weiterbildung ist die beste Form der Akquise, um den Hausarztberuf für Studierende der Medizin attraktiv zu gestalten“, sagte Dagmar Schneider. Sie ist die Leiterin der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) in München und warb für gute Weiterbildung, denn sie sichert die Qualität der Versorgung, sie macht dem Weiterbildner Freude und vermittelt diese Freude am Beruf dem ärztlichen Nachwuchs. Schneider zeigte auf, welche Regelungen und Unterstützungen es gibt: „Sie finden alle wichtigen Informationen auf den Seiten von KoStA und wir stehen Ihnen jederzeit bei Fragen zur Verfügung!“

Es folgte eine rege Diskussion, in der deutlich wurde, dass es bei der Suche nach neuen Kooperationsmodellen auch wichtig ist, sich als Arzt (steuer-)rechtlich und betriebswirtschaftlich beraten zu lassen. Wie mehr Ärzte und Ärztinnen gewonnen werden, Nachwuchs weiterzubilden, wird eine Arbeitsgruppe beraten, die von der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim moderiert wird. Dort werden auch die Ergebnisse der Studie „Attraktiv für Hausärztinnen und Hausärzte: eine Region kümmert sich“ einfließen, die demnächst abgeschlossen wird.

„Es war ein sehr interessanter Nachmittag und ich habe viel Neues erfahren, das auch für mich als Bürgermeister wichtig ist. Denn eine gute Versorgung mit Ärzten vor Ort liegt uns natürlich sehr am Herzen.“ Mit diesen Worten verabschiedete Stefan Lederwascher, Bürgermeister von Flintsbach die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Florian und Felix Bonke

3 TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnen Hausarzt 4.0 -
Arbeitswelten in Landarztpraxen
05.05.2019, Alte Post Fischbach



Anrede	Nachname	Vorname	Organisation
Herr Dr.	Bayeff-Filloff	Michael	RoMed Klinikum
Herr Dr.	Bonke	Felix	Hausärztliche Praxis Flintsbach
Herr Dr.	Bonke	Florian	Hausärztliche Praxis Flintsbach
Frau Dr.	Conrades	Verena	Landsberg
Herr Dr.	Darga	Daniel	Hausärztliche Praxis Bad Feilnbach
Herr Dr.	Endraß	Rainer	Hausärztliche Praxis Kolbermorr
Frau	Faltner	Evi	Mehrgenerationenhaus Flintsbach
Frau Dr.	Händel	Gitte	Gesundheitsregion ^{plus} Landkreis Rosenheim
Frau	Henn	Brigitte	Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling
Frau Dr.	Janelidze	Shorena	Hausärztliche Praxis Flintsbach
Frau	Kapfhammer	Sophia	Hausärztliche Praxis Flintsbach
Herr	Lederwascher	Stefan	Bürgermeister Gemeinde Flintsbach
Herr	Legler	Oliver	Kommunalbüro für die ärztliche Versorgung Nürnberg
Herr Dr.	Muhle	Herbert	Hausärztliche Praxis Rosenheim
Herr	Reichl	Alexander	Alpenpraxis Raubling
Herr Dr.	Rittner	Rolf	Hausärztliche Praxis Raubling
Herr	Sachse	Helmut	Hausärztliche Praxis Samerberg
Frau Dr.	Schneider	Dagmar	Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin KoStA
Herr	Späthling	Markus	Ärztetz Rosenheim Anthojo
Herr	Strobel	Kilian	
Herr Dr.	Winkelmann	Volker	Hausärztliche Praxis Brannenburg
Herr	Zistl	Johannes	Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling
Herr Dr.	zur Hörst	Elmar	Hausärztliche Praxis Nussdorf am Inn
Dr.	Nennung nicht erlaubt		